



UNIVERSITÄT PADERBORN  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

# Jahresbericht 2016



Zentrum für Sprachlehre

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	2
2. Personelle Struktur .....	2
3. Infrastruktur .....	6
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen .....	7
5. Prüfungen und Zertifikate.....	12
6. Angebote zur Förderung von Lernerautonomie .....	14
7. Qualitätsmanagement.....	17
8. Vernetzung und Kooperationen.....	27
9. Weitere Aktivitäten .....	30
10. Außendarstellung .....	33
11. Fazit und Ausblick.....	35

# 1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebseinheit Sprachlehre“ (BESL). Der Einrichtung wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ein Budget von 180.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung für 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592 € bewilligt und die Einrichtung von vier halben, befristeten Lehrkraftstellen sowie einer halben wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des Bundesländer-Programms „Qualität der Lehre/Qualitätspakt Lehre“ (QdL/QPL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75 % und 50 %) geschaffen und die vorhandene um 25 % aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die beantragte Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS stand/steht für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932 € (zzgl. der QdL/QPL- und weiterer Drittmittel, s. Anhang 3) zur Verfügung. Erfreulicherweise wurden zum 01.04.2014 eine halbe LfbA-Stelle (Englisch) sowie ein halbe nichtwissenschaftliche Mitarbeiterstelle entfristet, im Berichtszeitraum (01.04.2016) folgen zwei weitere halbe LfbA-Stellen (Spanisch und Schwedisch). Vor dem Hintergrund der Reform des LabG und der LZV (Konzeption uni-interner Prüfungen in den Alt Sprachen) werden zum 09.01.2017 zwei halbe auf zwei Jahre befristete LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch eingerichtet, die zum Teil aus Mitteln des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre (2016) und Prüfungsentgelten finanziert werden.

Derzeit besteht das Team des ZfS aus 1 Geschäftsführerin (unbefristet, z. Zt. zu 50 % vertreten aufgrund von Elternzeit), 5 (halben) Lehrkräften für besondere Aufgaben (davon 2 befristet), 2 (halben) wiss. Mitarbeiterinnen (befristet), 1 (halben) nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterin (unbefristet), ca. 35 Lehrbeauftragten, 1 Sekretariatskraft und 6 studentischen Hilfskräften, die sich mit Unterstützung der wissenschaftlichen Leitung und des wissenschaftlichen Beirats für die reibungslose Umsetzung der Aufgaben, die Qualitätssicherung sowie die Optimierung der Angebote einsetzen.

*Berichtszeitraum: 03/2016 bis 02/2017*

## 2 Personelle Struktur

Die personelle Struktur des Zentrums für Sprachlehre verändert sich im Jahr 2016 sowohl auf Leitungs- als auch auf Mitarbeiterebene. Prof. Dr. Michael Hofmann bleibt kommissarisch wissenschaftlicher Leiter, das Sekretariat mit Inge Schubert

besetzt. Die Geschäftsführerin Dr. Sigrid Behrent wird bis zum 31.03.2017 noch zu 50 % von Anikó Brandt (s. Jahresbericht 2015) vertreten, anschließend ist die zweite Hälfte der Stelle zunächst vakant. Im Auswahlverfahren für die ausgeschriebene Elternzeitvertretung (50 %) kann sich Tamara Gómez Pérez durchsetzen. Ab Juli 2016 übernehmen Frau Behrent und Frau Gómez Pérez jeweils 50 % der Geschäftsführung.



*Abb. 1: Prof. Dr. Michael Hofmann - Dr. Sigrid Behrent - Tamara Gómez Pérez - Inge Schubert*



*Abb. 2: Hauptamtliche Mitarbeiter im Berichtszeitraum:  
Lena Berglind - Seda Canpolat - Ilka Dönhoff - Mirja Gehring -  
Christoph Kuhn - Mireya Maldonado - Roland Richter - Linda Stefani - Jamie Watson*

Die (halben) LfBA-Stellen bleiben zunächst mit Seda Canpolat (Englisch, Vertretung für Ewa Behling), Lena Berglind (Schwedisch) und Tamara Gómez Pérez sowie Mireya Maldonado Cárdenas (Spanisch) besetzt. Tamara Gómez Pérez wechselt im Juli in die Geschäftsführung (s.o.). Seda Canpolat verlässt das ZfS zum 30.09.2016. Die weitere Vertretung von Ewa Behling wird erneut ausgeschrieben und schließlich

mit Jamie Watson besetzt. Die 60 % LfBA-Stelle für fachsprachliches Englisch (QPL) bleibt mit Mirja Gehring besetzt, wird aber zu Beginn der 2. Förderphase in eine 75 % wiMi-Stelle umgewandelt. Die 50 % wiMi-Stelle für Fort- und Weiterbildung (ebenfalls QPL) von Linda Stefani wird zum Oktober 2016 um 20 % aufgestockt und sie übernimmt Aufgaben im 3. QPL-Projekt des ZfS von Ilka Dönhoff. Frau Dönhoff ist weiterhin als nichtwiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung am ZfS tätig, ihre aus HSP II-Mitteln finanzierte Stelle wird zum November 2016 um 25 % aufgestockt. Zum 09.01.2017 werden zwei halbe, auf zwei Jahre befristete LfBA-Stellen für Latein und Altgriechisch eingerichtet (vgl. Kapitel 1). Im Besetzungsverfahren überzeugen Christoph Kuhn und Roland Richter die Kommission.

Im Berichtszeitraum sind außerdem 32 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

Sprache	Lehrbeauftragte
Altgriechisch	Michelle Beeker, Therese Hansberger, Christoph Kuhn, Roland Richter
Arabisch	Marah-Laura Ibrahim
Chinesisch	Xiangwei Sun
Englisch	Sophie Andersen, Kristin Bolte-Ostroot, Bridgette DeCot, Eileen Saager, Jamie Watson
Finnisch	Anne Kupila
Französisch	Valérie Bieligk, Marah-Laura Ibrahim, Delphine Launay, Fabienne Leibold
Italienisch	Clelia Parvopassu, Valentina Marchiani
Japanisch	Masami Pütter-Onoda
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Latein	Daniela Gertzen, Christoph Kuhn, Roland Richter, Christian Dominik Rost
Neugriechisch	Antonia Gkougkousidou
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Nicoline Kühn

Sprache	Lehrbeauftragte
Spanisch	Javier Caballero, Evelyn Guzmán Jiménez, Paula Martínez Palomino, Nubia Reuter
Türkisch	Ramazan Özgentürk

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs beschäftigt: Olga Bechthold (ab 05/2016), David García Outerelo (bis 12/2016), Sumaya Islam (bis 05/2016), Wiebke Köhler (ab 11/2016), Christopher Mischke (ab 01/2017), Christopher Piontek (bis 03/2016), Kristina Reen und Roman Völkel.



*Abb. 3: SHKs im Berichtszeitraum*

*Olga Bechthold, David García Outerelo, Sumaya Islam, Wiebke Köhler, Christopher Mischke, Christopher Piontek, Kristina Reen, Roman Völkel*

Der Beirat des ZfS tritt im Jahr 2016 nur einmal zusammen, und zwar am 21.02.2017. In dem Organ vertreten sind:

- für das Präsidium: Prof. Dr. Silberhorn (Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs)
- für die Fakultät für Kulturwissenschaften (Philologien): Prof. Dr. Hofmann (Germanistik), Prof. Dr. Ehland (Anglistik), Prof. Dr. Gévaudan (Romanistik)
- für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Jun.Prof. Dr. Geierhos
- für die Fakultät für Naturwissenschaften: Prof. Dr. Lindner
- für die Fakultäten für Maschinenbau und EIM: Prof. Dr. Hüb-Umbach
- für den Mittelbau der Fakultät für Kulturwissenschaften: Rachel Lindner
- für die Studierenden: Annelen Krumpipe (bis 09/2016), Caroline Kaiser (ab 10/2016)

## 3 Infrastruktur

### 3.1 Mediathek (H2.211)

Zentrale Anlaufstelle des ZfS ist auch im Berichtszeitraum die Mediathek (H2.211), die den Studierenden mit einer kleinen Präsenzbibliothek, 15 Computer-Arbeitsplätzen und einer Filmothek (vgl. Jahresbericht 2015) vielfältige Sprachlernmöglichkeiten bietet. Sie ist gleichzeitig Sitz des Sekretariats und Arbeitsplatz der studentischen Hilfskräfte. Insgesamt sind im Berichtszeitraum 1043 Nutzer zu verzeichnen.

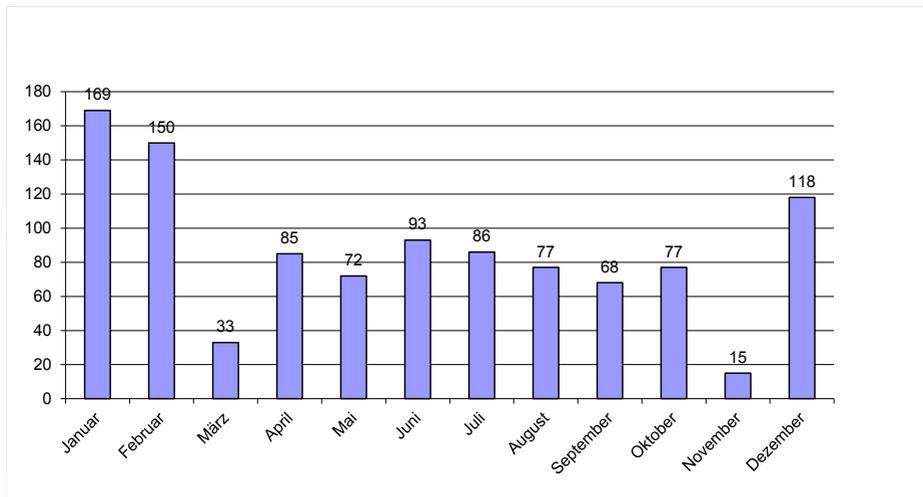


Abb. 4: Nutzerstatistik der Mediathek

Im Rahmen von zahlreichen Führungen in Deutsch und Englisch lernen Teilnehmer verschiedener Deutschkurse die Mediathek und Materialien sowie Lernsoftware zum Deutschlernen kennen.

### 3.2 Kursräume und Multimediasprachlabore

Die beiden Kursräume H4.242 und H7.304 (vgl. Jahresbericht 2008 und 2009) werden weiterhin in der Vorlesungszeit von montags bis freitags rund um die Uhr ausschließlich vom ZfS genutzt. Die flexible Möblierung, das bewegliche Tafelsystem sowie das Whiteboard (in H7.304) ermöglichen eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung mit verschiedenen Arbeitsformen.

Die beiden Multimediasprachlabore (H2.220 und H2.227) erfreuen sich ebenfalls hoher Nachfrage. Die Ausstattung ist ideal für computergestützten Sprachunterricht, Aussprachetraining, Simulation von Telefongesprächen u.v.m. geeignet.

## 4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

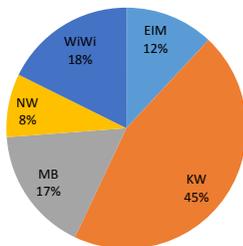
### 4.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZFS insgesamt 140 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Neugriechisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch an.

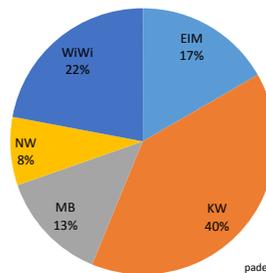
Im SS 2016 besuchen 1242 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 2016/17 sind es 1564.

Wie die nachstehende Graphik (Abb. 5) veranschaulicht, verteilen sich die Sprachkursteilnehmer proportional zu den Studierendenzahlen auf die fünf Fakultäten.

Fakultätszugehörigkeit der Sprachkursteilnehmer im WS 16/17



Studierende in den Fakultäten



<https://www.uni-paderborn.de/zv/1-3/statistiken-studierende-absolventen/entwicklung->

Abb. 5: Vergleich der Fakultätszugehörigkeit der Sprachkursteilnehmer mit der Verteilung der Studierenden insgesamt auf die fünf Fakultäten

Die Verteilung der Kursteilnehmer auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für beide Semester in den Abbildungen 6 a/b dargestellt.

### 4.2 Einstufungstests und -gespräche

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet und für Französisch der Einstufungstest des *Institut Français*. Für Spanisch hat sich der von den Spanischlehrkräften selbst entwickelte Einstufungstest bewährt (vgl. Jahresbericht 2015).

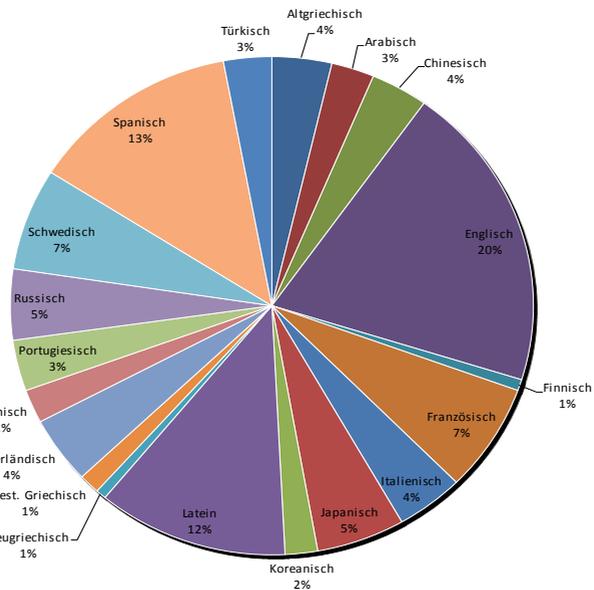
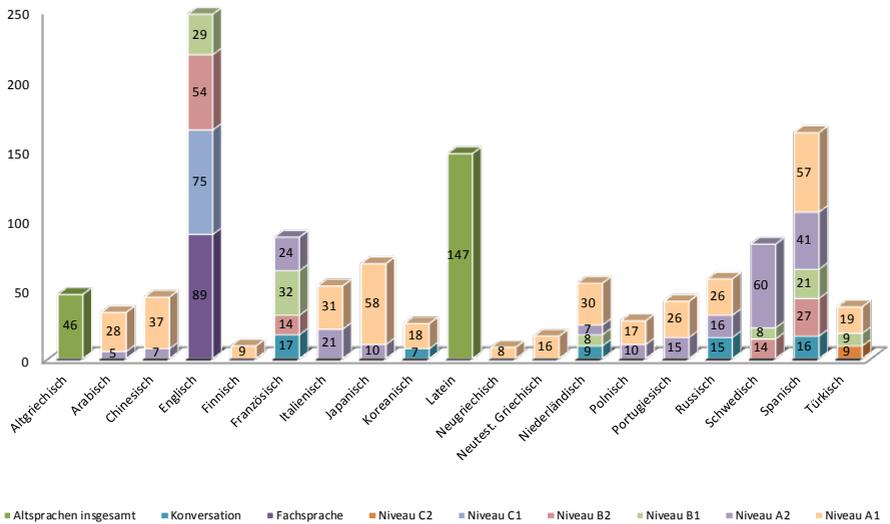


Abb. 6a: Anzahl der Teilnehmer im SS 2016 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1242 regelmäßigen Teilnehmer nach Sprachen

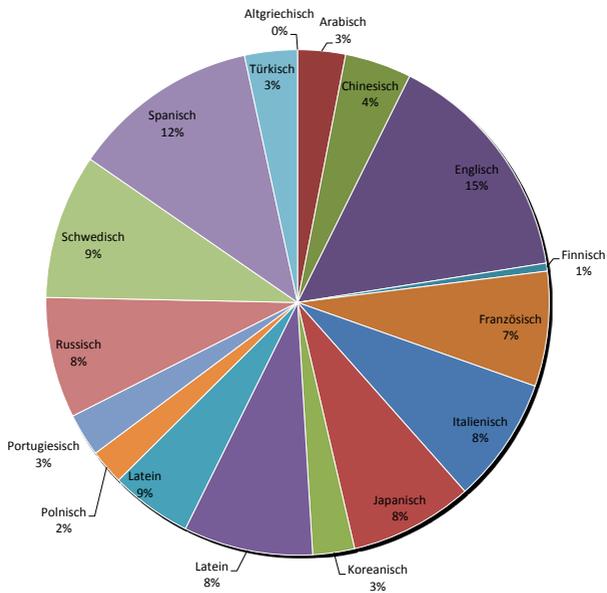
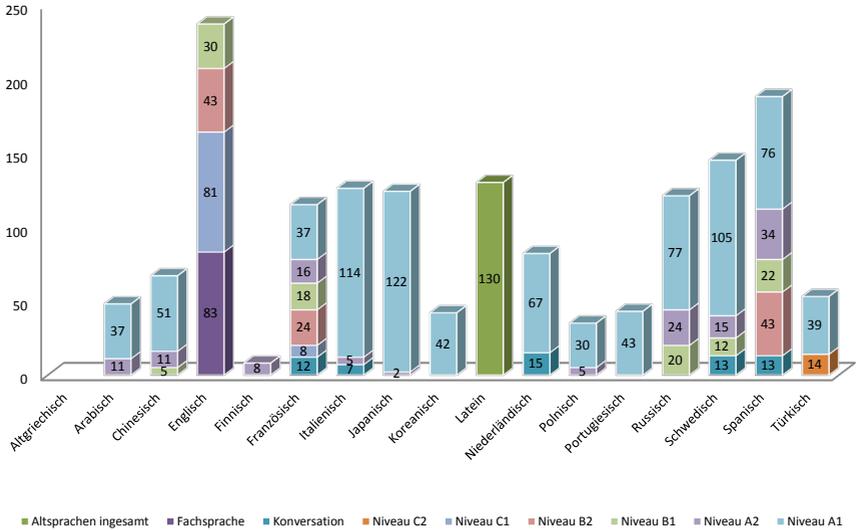


Abb. 6b: Anzahl der Teilnehmer im WS 16/17 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1564 regelmäßigen Teilnehmer nach Sprachen

Zu den Einstufungstests melden sich fast in den zwei Semestern insgesamt knapp 700 Studierende an (541 für Englisch, 145 für Spanisch, 110 für Französisch). Auch die Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen wird erneut kontrolliert (s. Jahresbericht 2014). Zu den Einstufungsgesprächen für Russisch melden sich insgesamt 121 Studierende, für Polnisch 36 an.

### *4.3 Fachsprachliche Kurse für Studierende der MINT-Fächer*

Im Rahmen des QPL-Programms „Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots an fachsprachlichen Englischkursen für MINT-Studierende“ werden im Berichtszeitraum acht Kurse angeboten, an denen insgesamt 176 Studierende (gegenüber 150 im Vorjahr) teilnehmen. Sechs Kandidaten legen die UNICert®-Prüfungen für Technisches Englisch (vgl. Jahresbericht 2014) ab.

Durch die Umwandlung der LfBA-Stelle (60 %) in eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle (75 %) reduziert sich das Lehrdeputat ab dem WS 16/17 von 7 auf 3 SWS. Um dennoch das Angebot für Studierende aller MINT-Studiengänge aufrecht erhalten zu können, werden im WS 16/17 Lehraufträge aus dem Budget des ZfS finanziert, ab dem SS 17 wird bei den „MINT“-Fakultäten eine finanzielle Beteiligung beantragt. Weitere Informationen zu dem Projekt sind in Kapitel 7.1 zu finden.

### *4.4 Sprachkurse für Mitarbeiter*

Im Berichtszeitraum werden erneut Sprachkurse für Mitarbeiter der Universität Paderborn angeboten. Als Grundlage für das Sprachkursangebot werden den Mitarbeitern Bedarfsbögen zur Verfügung gestellt, über die sie gewünschte Sprachen, Niveaustufen und Themenschwerpunkte angeben können. Die Bedarfsbögen werden dabei über die Webseite der „Internen Fort- und Weiterbildung“ und die Webseite des ZfS bereitgestellt, und können jeweils bis zum 15. Februar bzw. dem 15. September eingereicht werden. Auf diese Art wird ein bedarfsgerechtes Kursangebot konzipiert, welches eine große Anzahl an Mitarbeitern erreicht.

In diesem Jahr reichen für den 1. Durchgang 12 Mitarbeiter einen ausgefüllten Bedarfsbogen ein, für den 2. Durchgang 24. Insgesamt möchten 21 Mitarbeiter ihre Englischkompetenzen ausbauen. Zur Bestimmung der geeigneten Niveaustufe absolvieren die Interessenten den *Oxford Online Placement Test* und können auf Basis ihres Ergebnisses und der Angabe ihrer Lernziele zu einem geeigneten Kurs eingeladen werden. Erneut werden neben Englisch auch weitere Sprachen, darunter insbesondere Spanisch, Chinesisch und Arabisch nachgefragt. Für diese

Sprachen werden ebenfalls Kurse angeboten, wobei für Spanisch sowohl ein Kurs für Anfänger als auch ein Kurs für Mitarbeiter mit Vorkenntnissen eingerichtet wird. Interessenten, die andere Sprachen nachfragen (z.B. Französisch) werden auf das semesterbegleitende Sprachkursangebot für Studierende hingewiesen. Insgesamt umfasst das Kursangebot im Berichtszeitraum 10 Kurse, an denen 81 Mitarbeiter teilnehmen:

Titel	Teilnehmer	
	SS 16	WS 16/17
English for the workplace B1	10	12
Communicating with international students & staff members	10	14
Introduction to Academic Writing for Chemists	13	-
Introduction to Academic Writing (for staff members)	4	-
Spanisch für Anfänger	4	3
Arabisch für Anfänger	-	6
Chinesisch für Anfänger	5	-

#### 4.5 Intensivkurse in den Semesterferien

Da die Geschäftsführerstelle von April bis Juni nur zu 50 % besetzt ist, können im Sommer 2016 keine beitragspflichtigen Intensivkurse angeboten werden. Für das Frühjahr 2017 werden jedoch drei Kurse angekündigt und beworben; zwei davon kommen zustande. Neu ist, dass die Kurse bewusst in die Abendstunden gelegt werden, um berufstätigen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen. Insgesamt nehmen 32 Personen teil, davon 11 externe Interessenten.

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INSGESAMT	DAVON STUDIENDE
Englisch Auffrischung	06.03.-17.03.17	17	11
Spanisch für Anfänger (A1)	07.03.-24.03.17	15	10

# 5 Prüfungen und Zertifikate



## 5.1 UNICert®

An den UNICert®-Prüfungen nehmen im Berichtszeitraum 55 Kandidaten teil, davon 25 für Englisch, 6 für Technisches Englisch, 11 für Französisch, 6 für Schwedisch und 7 für Spanisch. Seit Einführung von UNICert® im WS 12/13 wurden damit bereits insgesamt 230 Prüfungen abgenommen.

## 5.2 TOEFL



Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS mindestens einmal pro Monat den TOEFL iBT ablegen. Im Berichtszeitraum werden 11 Termine angeboten, an denen jeweils ca. 13 Kandidaten teilnehmen.

## 5.3 DELE-Prüfungen



Studierende der Universität Paderborn sowie externe Kandidaten haben wie in den Vorjahren die Gelegenheit, an zwei Terminen die offiziellen und international anerkannten DELE-Prüfungen am ZfS abzulegen. Im Mai 2016 legen zwei Prüflinge die B1- bzw. die C1-Prüfung ab und im November 2016 ein Kandidat die B1-Prüfung. Bei dem ersten Prüfungsdurchgang werden die Prüferinnen Mireya Maldonado und Tamara Gómez Pérez von Alejandra Martínez, Lehrkraft der VHS-Paderborn, bei der Durchführung der mündlichen Prüfungen unterstützt.

## 5.4 Swedex

Das ZfS ist auch für SWEDEX akkreditiert. Die Studentin Lisa Evers (s. Abb. 7) absolviert diese international anerkannte Schwedisch-Prüfung (Niveau B1) am 26.09.2016.



Abb. 7 (rechts): Lisa Evers mit ihrem SWEDEX-Zertifikat

## 5.5 Uni-interne Sprachprüfungen in den Altsprachen

Im Zuge der Reform des Lehrerausbildungsgesetzes und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) im Frühjahr 2016 wird das Latinum als Studienvoraussetzung in den Lehramtsstudiengängen Englisch, Französisch und Spanisch abgeschafft. Für Lehramtsstudierende der Fächer Geschichte und Philosophie wird die Anforderung auf das „Kleine Latinum“ abgesenkt. Gleichzeitig schafft die neue LZV die Möglichkeit, Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum uni-intern abzu prüfen. Damit wird die von den Lehrbeauftragten Roland Richter und Christoph Kuhn im Sommer 2015 entworfene Prüfungsordnung (vgl. Jahresbericht 2015) relevant. Sie enthält neben Definitionen der Anforderungen der geplanten uni-internen Prüfungen in Latein (Grundkenntnisse in Latein, Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum, Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum) auch die entsprechenden Angaben für Prüfungen in Altgriechisch (Grundkenntnisse in Biblischem Griechisch, Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum) und Hebräisch (Grundkenntnisse in Hebräisch, Erweiterte Kenntnisse in Hebräisch).

Nach einem mehrmonatigen Revisionsprozess wird die Prüfungsordnung vom Justizariat genehmigt. Studienbeirat und Fakultätsrat der Fakultät für Kulturwissenschaften stimmen in ihren Sitzungen am 07. bzw. 14.12.2016 zu. Der Ausschuss für Lehrerbildung diskutiert am 22.12.2016 über die Prüfungsordnung, die schließlich am 31.01.2017 in der Ausgabe 03.17 der Amtlichen Mitteilungen unter dem Titel „Prüfungsordnung für die Sprachprüfungen in Altgriechisch, Latein und Hebräisch am Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn“ veröffentlicht wird.

Am 14.02.17 findet ein erster Prüfungsdurchlauf statt. 5 Kandidaten wollen den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Kleinen Latinum uni-intern erwerben. Weitere Prüfungstermine sind für Ende März geplant.

## 5.6 DAAD-Sprachzeugnisse

Das ZfS ist – gemeinsam mit den Philologien und dem Bereich Sprachlehre IBS – auch weiterhin zuständig für die Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen (vgl. Jahresbericht 2013, S. 26). Im Berichtszeitraum melden sich 156 zukünftige *Outgoings* zur Voreinstufung in der Mediathek an.

# 6 Angebote zur Förderung von Lernerautonomie

## 6.1 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Das Tandemprogramm („Selbstständiges Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“, vgl. Jahresbericht 2013, S. 14ff.) wird in beiden Semestern des Berichtszeitraums angeboten. Die Tandemlerner werden wie gewohnt durch tandemspezifische Einführungsworkshops, individuelle Tandem-Lernberatung, allgemeine Strategienworkshops (die auch für Fremdsprachenlerner ohne Teilnahme am Tandemprogramm geöffnet sind) und einen tandemspezifischen Abschlussworkshop begleitet.

Ergänzend zum Tandemtagebuch wird weiterhin das ePortfolio EPOS (vgl. Jahresbericht 2014, S. 14f.) eingesetzt. Auf Wunsch einiger Teilnehmer wird ab dem SS 16 die Option angeboten, das Tagebuch auch direkt in EPOS zu führen. Dafür wurden u.a. die Kategorien aus der Papierversion (Lernziele, Aktivitäten, Notizen etc.) in EPOS eingepflegt. Die reine online-Variante wird zum Abschluss im SS 16 von 2 und im WS 16/17 von einem Teilnehmer eingereicht.

Der im WS 2015/16 erstmals durchgeführte „Augen-Blick... Filmworkshop“ (vgl. Jahresbericht 2016, Kap. 6.1) wird auf der Grundlage hilfreicher Rückmeldungen überarbeitet und mit neuen Filmausschnitten aus einer aufgestockten „Filmothek“ (vgl. ebd. und Kap. 3.1) erneut erfolgreich durchgeführt.

An den Einführungsworkshops nehmen 8 (im SS 16) bzw. 16 (im WS 16/17) Tandemlernende teil, von denen 4 bzw. 5 das Programm abschließen. Angeboten werden außerdem wieder fünf Strategienworkshops mit den Schwerpunkten „Aussprache“ (5 bzw. 2 TN), „Sprechen“ (7 bzw. 13 TN), „Augen-Blick... Filmworkshop“ (8 bzw. 9 TN), „Wortschatz“ (12 bzw. 11 TN) sowie „Sprachenlernen effektiv evaluieren“ (4 bzw. 9 TN).

Die mittels Leitfragen erhobenen Rückmeldungen (auch von Nicht-Tandems) ergeben, dass die Teilnehmer bei den Workshops nicht nur die Vielfalt an überwiegend neuen Strategien und Methoden schätzen, sondern auch das effektive Zeitmanagement und die individuelle Betreuung. Mehrfach wird auch die gute Atmosphäre als lernförderlicher Aspekt genannt.

Teilnehmer können für einen Strategienworkshop im Rahmen des beneFIT-Projekts der UPB weiterhin einen Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des neu strukturierten Gesundheitspasses für Studierende erhalten (vgl. Jahresbericht 2013, S. 29).

Am 16. Dezember 2016 findet erneut in Kooperation mit der Anglistik/Amerikanistik ein Interkulinarisches Weihnachtstreffen statt, an dem rund 20 Personen

verschiedener Nationalitäten teilnehmen. In vorweihnachtlicher Stimmung werden selbstgemachte, internationale Köstlichkeiten probiert (Abb. 8), Rezepte ausgetauscht und ein „interkulturelles“ Quiz veranstaltet.



Abb. 8: Eindrücke vom Interkulturellen (Tandem-)Treffen

## 6.2 Sprachlernberatung (SLB) und Abschlussgespräche

Die individuelle SLB wird weiterhin nicht nur im Rahmen des Tandemprogramms, sondern auch für andere Fremdsprachenlerner angeboten. Im Berichtszeitraum haben Lerner z.B. die Anliegen, ihre Motivation für Wiederholungen aktiv zu halten, (mündliche) Prüfungen in den Philologien oder IBS zu bestehen und ihre Ideen zum Lernen zu „sortieren“.

Auch für die Teilnahme an einer SLB können Studierende einen Stempel im Gesundheitspass des beneFIT-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. 8.2).

Im Rahmen der Leistungen für einen zusätzlichen ECTS-Punkt für Sprachkurse kann die SLB ebenfalls in Anspruch genommen werden. Das im WS 15/16 eingeführte Lernjournal (vgl. Jahresbericht 2015, Kap. 6.2), das die Studierenden über ihre Lernaktivitäten führen und zu einem Abschlussgespräch bei Ilka Dönhoff mitbringen,

wird in überarbeiteter Form abermals eingesetzt. Die knapp 30 halbstündigen Gespräche liefern wertvolle Einblicke in diese Aktivitäten, regen die Lernenden zur rückblickenden, aber auch teils vorausschauenden Reflexion ihres Lernprozesses an und sollen die neben dem Kursbesuch investierte Zeit und Arbeit wertschätzen.

### *6.3 SLB für Outgoings*

Im März 2016 werden Rückkehrer aus dem Auslandssemester in einer vom ZfS (in Kooperation mit dem International Office) durchgeführten Online-Umfrage zu ihren sprachlichen Vorbereitungen, Aktivitäten und Wünschen bzgl. des Auslandssemesters befragt. 106 Studierende beantworten die Umfrage vollständig, 6 qualitative Interviews schließen sich daran an. Basis für Teile der Erhebung und der Interviews sind wissenschaftliche Studien, die sich mit Sprachfortschritten von Studierenden im Auslandssemester beschäftigen und die Bedeutung der Lernerautonomie in den Fokus stellen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse wird eine spezielle Sprachlernberatung für Outgoings konzipiert, der SLB-Flyer überarbeitet und die bestehende Website um Besonderheiten und Empfehlungen für Outgoings ergänzt. Im Januar 2017 werden die Ergebnisse dem International Office vorgestellt.

### *6.4 „SPRECH“stunde*

Im SS 16 und WS 16/17 bietet das ZfS während der Vorlesungszeit weiterhin einmal wöchentlich die „SPRECH“stunde an (vgl. Jahresbericht 2013, S. 17), die im Multimedialabor H2.220 stattfindet. Sie wird von der SHK Kristina Reen betreut, die die „SPRECH“stunde auch inhaltlich weiterentwickelt. Im WS 16/17 wird erstmalig jede Woche eine spezifische Methode zum Sprechtraining vorgestellt (z.B. Übungen mit Hörbüchern, Spielen, Aussprache-Software etc.). Studierende können in der „SPRECH“stunde das Kommunizieren mit einem Lernpartner oder ihre Aussprache mit Hilfe der technischen Ausstattung und bereitgestellter Software, Audiodateien oder mit anderen Materialien trainieren. Im Berichtszeitraum wird die „SPRECH“stunde vor allem für die Zielsprache Englisch genutzt, aber auch für Deutsch, Spanisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch oder Neugriechisch (bspw. als Vorbereitung auf mündliche Prüfungen).

# 7 Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden am ZfS wie in den Vorjahren verschiedene Instrumente eingesetzt (Mitarbeiterjahresgespräche, Evaluierung der Sprachkurse etc, vgl. Jahresbericht 2010). Im Folgenden werden einige Neuerungen präsentiert.

## *7.1 Qualitätspakt Lehre*

Für die drei Projekte des ZfS, die im Rahmen des Bund-Länderprogramms Qualitätspakt Lehre gefördert werden, beginnt im WS 16/17 die 2. Förderphase (vgl. Jahresbericht 2015).

Bei der Planung der Fortbildungen für Sprachlehrkräfte (vgl. Kap. 7.2.2) wird das ZfS nun regelmäßig einen Schwerpunkt auf den Umgang mit Heterogenitätsaspekten im Fremdsprachenunterricht legen. Außerdem betreut Stelleninhaberin Linda Stefani weiterhin das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert® (vgl. 7.2.3) und überprüft stichprobenartig, ob die ins Portal eingestellten Fortbildungen den Qualitätsstandards entsprechen. Für 2019 ist außerdem die Konzeption und Erprobung eines Mentoring-Programms geplant, in dessen Rahmen neue Lehrbeauftragte mit Hilfe von Workshops, Unterrichtshospitation und Feedback-Gesprächen in Grundlagen des Sprachunterrichts an Hochschulen allgemein und im speziellen in die Arbeit am ZfS eingeführt werden sollen.

Ein Ziel des Projekts zur Weiterentwicklung der fachsprachlichen Englischkurse für MINT-Studierende ist die curriculare Verankerung der Kurse. Für drei Studiengänge der Fakultät für Naturwissenschaften erfolgt eine Verankerung im Zuge der Reakkreditierung zum WS 17/18: für Studierende der Studiengänge BA Chemie, BA Physik und MA Physik werden zwei der im Rahmen des Teilprojekts entwickelten fachsprachlichen Englischkurse obligatorisch. Ein Gespräch mit Vertretern der Fakultät ist für Mitte März geplant: dabei sollen Kursinhalte und Evaluationsergebnisse vorgestellt und Möglichkeiten zur stärkeren Verzahnung der Englischkurse mit dem Fachstudium diskutiert werden.

Im dritten Teilprojekt beginnen im WS 16/17 die Vorbereitungen für das pre-Tandem, bei dem sich Studierende der Universität Paderborn mit Hilfe von Partnern an der Zieluniversität sprachlich und praktisch auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereiten können. Es werden zunächst verschiedene Formate von Tandembörsen gesichtet und die intensivsten Kontakte zwischen der Universität Paderborn und Partneruniversitäten recherchiert.

## *7.2 Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre*

Im Juni 2016 bewirbt sich das ZfS mit dem Projekt „Latinum 2.0 - Lateinkenntnisse im akademischen Kontext“ um den Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre. Hintergrund ist die durch die Reform der Lehramtszugangsverordnung eröffnete Möglichkeit, Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum auch uni-intern abzuführen.

Die inhaltlichen Anforderungen des schulischen Latinum und des Kleinen Latinum sind im Beschluss der KMK vom 22.09.2005 nur überaus vage definiert. Ziel des Projektes ist es, die geplanten uni-internen Prüfungen durch eine Präzisierung der Anforderungsprofile und eine Berechnung des Schwierigkeitsgrades der zu übersetzenden Texte für den akademischen Kontext zu optimieren. Außerdem soll ein Pool mit Prüfungstexten aufgebaut werden, der auch eine fachspezifische Differenzierung ermöglicht. Für die Bewertung sollen Raster entwickelt werden, die eine transparente und faire Beurteilung gewährleisten.

Am 22.12.2016 erhält das ZfS die erfreuliche Nachricht, dass das Projekt mit dem Förderpreis ausgezeichnet und mit 29.000 € gefördert wird. Aus dem Preisgeld werden die LfBA-Stellen für Latein und Altgriechisch z.T. refinanziert. Die Verleihung findet im Rahmen des Tags der Lehre 2017 am 18.01.2017 statt.



*Abb. 9: PreisträgerInnen des Förderpreises „Innovation und Qualität in der Lehre“ (v. l.): Dr. Agnes Szabone Varnai, Prof. Dr. Eva Blumberg, Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Dr. Sigrid Behrent, Roland Richter, Dr. Marta Famula, Prof. Dr. Lothar van Laak und Prof. Dr. Niclas Schaper (Foto: Universität Paderborn, Johannes Pauly)*

## 7.3 Fort- und Weiterbildung

### 7.3.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im SS 16 und WS 16/17 werden vier Fortbildungen angeboten, zwei davon zum Themenbereich C (Prüfen, Testen, Zertifizieren) und zwei zum Bereich E (Unterrichtspraxis: Planung – Methodik – Techniken). Die insgesamt 44 TeilnehmerInnen sind Sprachlehrkräfte am ZfS oder Mitarbeiter der Bereiche Deutsch als Fremdsprache, IBS Sprachlehre und der Philologien. Die Fortbildungen werden auf der Webseite des ZfS und per Rundmail angekündigt, außerdem werden sie bundesweit im Portal von AKS-FOBIcert® (s. Kap. 7.3.2) veröffentlicht. Die Sprachlehrkräfte können sich alle Fortbildungen für das Fortbildungszertifikat des AKS anrechnen lassen. Ab dem SS 16 wird die Weiterbildung honoriert: Lehrbeauftragte, die das Zertifikat erwerben und bis Semesterende einreichen, erhalten ab dem Folgesemester je nach Zertifikatsstufe 2-6€ mehr pro Unterrichtsstunde.

Die Fortbildungen tragen die folgenden Titel:

- Faire Beurteilung schriftlicher Leistungen (29.04.2016)
- Lernszenarien der simulation globale (30.06.2016)
- Die Qual der Wahl: Multiple-Choice-Aufgaben erstellen und einsetzen (19.12.2016)
- Sprachen lernen mit Impro-Theater (01.02.2017)

Im ersten Workshop konzentrieren sich 12 Lehrkräfte gemeinsam mit Denis Korflür, Referent für Testentwicklung und Qualitätssicherung am TestDaF-Institut, darauf, wie man schriftliche Leistungen möglichst objektiv und fair beurteilen kann.

Eine innovative Art der Kursgestaltung präsentieren Antonella Lavagno und Paola Kucera (beide vom Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen) mit der „simulation globale“. Die neun TeilnehmerInnen lernen die Methode nicht nur kennen, sondern entwickeln auch eine Lernumwelt in einem für Studierende relevanten Umfeld.

Im Dezember diskutiert Anna Timukova (ZfA der RUB) mit 12 Lehrkräften die Vor- und Nachteile des Aufgabenformats Multiple-Choice. In praktischen Übungen reflektieren die Teilnehmer die Qualität von Items und werden auf diese Weise für wichtige Regeln der Itemerstellung sowie für Fehlerquellen sensibilisiert.

Der Hochschuldidaktiker Daniel Al-Kabbani entführt die zehn Teilnehmerinnen in die Welt des Improvisationstheaters. Es werden verschiedene Methoden ausprobiert und über ihre Eignung für den Fremdsprachenunterricht reflektiert. Viele „Spielarten“ scheinen hervorragend geeignet, um Sprachenlerner „zum Sprechen zu bringen“ und dabei vergessen zu lassen, dass sie sich in einer Fremdsprache bewegen.

Die Fortbildungen werden mit Hilfe des Standardevaluationsbogens von AKS-FOBIcert® evaluiert, wodurch die Referenten (und das ZfS als Organisator) konstruktives Feedback erhalten.

Im Wintersemester und auch in der vorlesungsfreien Zeit treffen sich wie im Vorjahr Sprachlehrkräfte des ZfS mehrmals im Kursraum H7.304, um die Funktionen des interaktiven Whiteboards (Smartboard) zu testen und seinen Einsatz im Unterricht zu üben.

Das „Didaktik-Café“, ein Treffen mit durchschnittlich neun ZfS-Lehrkräften bei Kaffee und Kuchen, findet auch im Sommer- und Wintersemester 2016/17 wieder Anklang. An insgesamt acht Dienstagsterminen werden 90 Minuten lang verschiedene den Unterricht betreffende Themen sowie organisatorische Angelegenheiten besprochen.

Den Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht behandelt das erste Treffen im Sommersemester am 19.04.2016. Dabei erzählen die Lehrkräfte von ihren Problemen im Kurs und suchen gemeinsam nach Lösungen. Am 24.05.2016 dreht sich alles um hochschulspezifische Inhalte und wie diese attraktiv vermittelt werden können. Zahlreiche Ideen zur Gestaltung von Wiederholungsstunden werden am 21.06.2016 gesammelt. Wie jedes Semester findet in der drittletzten Vorlesungswoche (am 05.07.2016 und 24.01.2017) das Didaktik-Café statt, um die Klausuren zu besprechen und Fragen zu klären. Im Wintersemester werden vor allem Themenwünsche der Lehrbeauftragten berücksichtigt. Am 18.10.2016 sammeln die Lehrkräfte Ideen für die Gestaltung von ersten Sitzungen - mit Methoden wie *Speed Dating* und das Kennenlernen mit Musik. Selbst Hand anlegen und ausprobieren heißt es beim zweiten Treffen am 15.11.2016, als die Lehrkräfte im Raum H7.304 Konzepte und Materialien direkt am Smartboard ausprobieren. Zum Treffen mit dem Thema „Ideen für das Multimedialabor und die Arbeit mit Sanako“ bringen die TeilnehmerInnen eigene Vorschläge mit und gehen mit neuen wieder nach Hause.

### 7.3.2 Das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert®

Drei Jahre sind seit dem Startschuss für AKS-FOBIcert® vergangen. Um das Fortbildungszertifikat als Hochschulsprachlehrkraft erlangen zu können, müssen Fortbildungen von akkreditierten Institutionen besucht werden, die über das Internetportal [aks-fobicert.de](http://aks-fobicert.de) verwaltet werden. Für das Fortbildungsprogramm haben sich seitdem insgesamt 16 Institutionen als Anbieter akkreditieren lassen. Im dritten Jahr kommen fünf Institutionen hinzu, es ziehen sich jedoch auch zwei Sprachenzentren aus dem Portal zurück. Die am Ende des Berichtszeitraums akkreditierten Institutionen sind die folgenden:

- Sprachenzentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Sprachenzentrum der Philipps-Universität Marburg
- Internationale Sommerakademie des Instituts für Interkulturelle Kommunikation (IIK e.V.) an der Georg-August-Universität Göttingen
- UNlcert Workshops
- Sprachenzentrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Zentrum für Sprachen der Universität Würzburg
- Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen der Universität Gießen
- Zentrum für Sprache und Kommunikation der Universität Regensburg
- Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation, Fachgruppe Fachbezogene Sprachausbildung der Fachhochschule Zwickau
- Sprachenzentrum der Universität Leipzig
- Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen
- Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum
- Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg
- Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn
- telc gGmbH
- TestDaF-Institut / Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung, g.a.s.t.



Abb. 10: Verteilung der für AKS-FOBIcert® akkreditierten Einrichtungen im Bundesgebiet 21

Im Portal werden bis Ende Februar 2017 insgesamt 293 Fortbildungen eingetragen, die für das Zertifikat angerechnet werden können. Innerhalb des Berichtszeitraums steigt die Anzahl um 38 %.

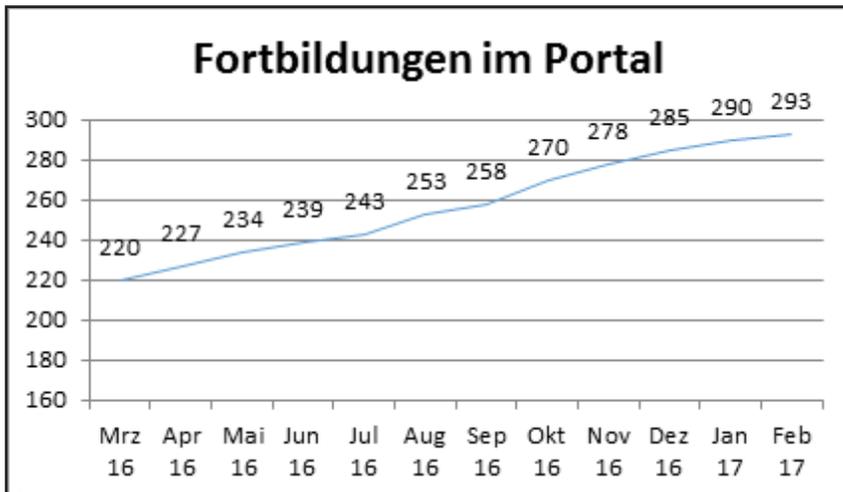


Abb. 11: registrierte Nutzer des Portals aks-fobicert.de

Auch die Portalnutzerzahl steigt von März 2016 bis Februar 2017 um 31 % auf 741. Über die Clearingstelle des AKS werden 19 Zertifikate ausgestellt, insgesamt sind es nun 35 Zertifikate (18 Basis, 11 Professional und 6 Expert).

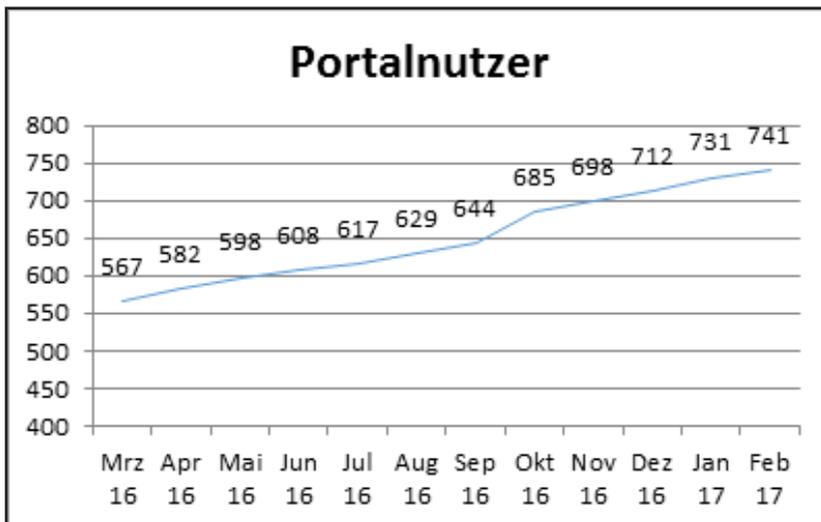


Abb. 12: registrierte Nutzer des Portals aks-fobicert.de

Um die Qualität der Fortbildungen im Portal zu garantieren, werden von 20% der akkreditierten Institutionen die Evaluationsbögen zur Überprüfung angefordert; es gibt keinerlei Anlass für Beanstandungen. Außerdem werden Vollständigkeitskontrollen vorgenommen und ggfs. Feedback an die Anbieter gegeben. Dabei wird auch überprüft, ob die folgenden Qualitätsstandards erfüllt werden: Bezug zu Sprachlehre an Hochschulen ist erkennbar, die Zuordnung zu einem der fünf Themenbereiche ist möglich, der/die Referent/in verfügt über die notwendige Qualifikation, die Fortbildung wurde/wird evaluiert und verfolgt keine kommerziellen Zwecke.

Beim Bremer Symposium im Februar 2017 präsentiert sich AKS-FOBIcert® mit druckfrischen Flyern im neuen Corporate Design des AKS. Die Flyer, die sich zum einen an Fortbildungsanbieter und zum anderen an Fortbildungsnehmer richten, sind das Hauptwerbemittel. Auf der AKS-Tagung in Berlin ist AKS-FOBIcert® genau wie bei der Expolingua 2016 mit einem Informationsstand vertreten. Auf dieser internationalen Messe für Sprachen und Kulturen informiert Linda Stefani interessierte Besucher außerdem im Rahmen einer Informationsveranstaltung über das Fortbildungszertifikat.





**Portal** [www.aks-fobicert.de](http://www.aks-fobicert.de)

- > Fortbildungssuche nach Thema, Referent, Standort
- > automatische Benachrichtigung bei Einstellung neuer Angebote
- > Vormerkung zu Fortbildungen
- > Übersicht über bereits absolvierte Fortbildungen (auch in Hinblick auf die angestrebte Zertifikatsstufe)
- > Ausdrucken von Teilnahmebestätigungen



**Ansprechpartner**

**Akkreditierungsstelle Norddeutschland**  
 Zentrum für Sprachlehre  
 der Universität Paderborn  
 Warburger Straße 100  
 33098 Paderborn  
 Tel: +49) 5251 60-2095  
 E-Mail: [supervisor@aks-fobicert.de](mailto:supervisor@aks-fobicert.de)  
 Web: [www.uni-paderborn.de/zfs](http://www.uni-paderborn.de/zfs)

**Akkreditierungsstelle Süddeutschland**  
 Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
 Bismarckstraße 10  
 91054 Erlangen  
 Tel: +49) 9131 85-26091  
 E-Mail: [supervisor@aks-fobicert.de](mailto:supervisor@aks-fobicert.de)  
 Web: [www.sz.uni-erlangen.de](http://www.sz.uni-erlangen.de)

**Zertifikatsträger**  
 Arbeitskreis der Sprachenzentren,  
 Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute  
 (AKS) e. V.  
 c/o Clearingstelle des AKS  
 Ruhr-Universität Bochum  
 Postfach 10 21 48  
 44721 Bochum  
 Web: [www.aks-sprachen.de](http://www.aks-sprachen.de)

GEFÖRDERT VON  
 **Bundesministerium für Bildung und Forschung**

Das Fortbildungszertifikat für gute Sprachlehre an der Hochschule

**Sprachlehrkräfte**  
[www.aks-fobicert.t.de](http://www.aks-fobicert.t.de)

Abb. 13: Der AKS-FOBIcert®-Flyer im neuen Design

### *7.3.3 Die erste AKS-FOBIcert®-Sommerschule*

Vom 05.-10. September findet die erste AKS-FOBIcert®-Sommerschule in Paderborn statt. Es nehmen 28 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland (Braunschweig, Chemnitz, Detmold, Dortmund, Dresden, Erfurt, Estenfeld, Frankfurt a.M., Halle a.d Saale, Hamburg, Hannover, Köln, Magdeburg, Mittweida, Mülheim a.d. Ruhr, Münster, München, Oldenburg, Paderborn, Trier, Vechta, Wismar) teil.

Am Tagungsort, dem Bildungs- und Gästehaus Liborianum, finden jeden Tag zwei Workshops zu einem der fünf AKS-FOBIcert®-Themenbereiche statt. Mit Unterstützung der 11 erfahrenen ReferentInnen vertiefen die Sprachlehrkräfte ihre Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (z.B. zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und zur Handlungsorientierung), erweitern ihr Methodenrepertoire, lernen Wege zur Förderung von Lernerautonomie und für den Fremdsprachenunterricht geeignete Web 2.0-Tools kennen und setzen sich mit Prüfungsformaten und Testkonstrukten auseinander. Die Evaluation fällt durchweg positiv aus, begeistert loben die TeilnehmerInnen die „großartige Organisation“, die „sehr kompetenten Experten“, die „Bandbreite der Themen“, die „produktiven und sehr sinnvollen Reflexionsphasen“, den „regen Austausch“, die „wunderbare Atmosphäre“, die „super Verpflegung“ und vieles mehr.

Die Organisatorinnen Dr. Sigrid Behrent, Linda Stefani (ZfS) und Anikó Brandt (Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Lande Bremen) sind beeindruckt von der Bereitschaft der hochmotivierten TeilnehmerInnen – von denen viele über bis zu 25 Jahren Lehrerfahrung verfügen – neue Anregungen aufzunehmen und für ihren konkreten Arbeitskontext zu reflektieren. Selbst die Kaffee- und Mittagspausen, die Stadtführung und die Abendstunden werden für den kollegialen Austausch genutzt. Im Anschluss lassen sich 13 TeilnehmerInnen das AKS-FOBIcert®-Zertifikat ausstellen. Viele geben an, auch an der nächsten Sommerschule teilnehmen zu wollen und machen konstruktive Vorschläge für die Gestaltung des Programms.

Auf seiner 155. Sitzung im November 2016 beschließt die SK des AKS einstimmig, dass die AKS-FOBIcert®-Sommerschule fortan im Zweijahrestakt in Paderborn stattfinden soll.



Abb. 14: Impressionen von der AKS-FOBIcert®- Sommerschule 2016

## 7.3 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeitern, LfBAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs zu gewährleisten, werden wie in den Vorjahren regelmäßig Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse zum Teil protokolliert:

- 90-minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern (im Semester alle 2 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30-minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- Englischteam-Treffen (2-3x pro Semester)
- Spanischteam-Treffen (3x pro Semester)
- Schwedischteam-Treffen (im Semester 1x pro Woche)
- Jour fixe Geschäftsführung - wiMi „Sprachlernberatung“ (nach Bedarf)
- Jour fixe Geschäftsführung - wiMi „Fort- u. Weiterbildung“ (nach Bedarf)
- Jour fixe Geschäftsführung - Englischteam (nach Bedarf)
- Jour fixe Geschäftsführung - Spanischteam (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 7.2.1; i.d.R. 4x pro Semester)

Vor dem Hintergrund der Einführung von koaLA Next Generation (koaLA-NG), dem neuen moodle-basierten Lernmanagementsystem (LMS) der Universität Paderborn bereiten Tamara Gómez Pérez, Mireya Maldonado und Linda Stefani im WS 16/17 den Umzug der koaLA-Gruppe „ZfS Dozenten“ auf die neue Plattform vor. Die Inhalte erhalten eine neue, übersichtlichere Struktur, damit die Lehrkräfte alle wichtigen Informationen rund um das ZfS, den Unterricht, die Klausuren, Medien- und E-Learning, Fortbildungen und vieles mehr jederzeit abrufen können. Neu hinzu kommen Foren für jede Sprache, die einen weiteren Austausch ermöglichen.

Als „teambildende“ Maßnahme werden weiterhin informelle Treffen zu Semesterbeginn und -ende sowie zu Weihnachten organisiert:

- Semesterauftakt SS 16: Essen im Grill-Café (12.04.16)
- Semesterabschluss SS 16: Chilenische Hotdogs (*completos*) im Gästehaus (14.07.16)
- Semesterauftakt WS 16/17: Führung durch das Heinz-Nixdorf-Forum und Essen in der Alten Residenz, Schloß Neuhaus (27.10.16)
- Weihnachtsfeier des ZfS (21.12.16)
- Semesterabschluss WS 16/17: Spieleabend im Gästehaus (07.02.17)

## 8 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn vorgestellt, die noch nicht in früheren Kapiteln zur Sprache kamen (wie z.B. die Organisation von Sprachkursen für Mitarbeiter, s. 4.4). Außerdem wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachenzentren sowie von Tagungen berichtet.

### 8.1 *Jour fixe Sprachlehrende*

Wie erstmals im WS 13/14 lädt das ZfS auch zu Beginn des SS 16 und des WS 16/17 Vertreter der Philologien und der Bereiche IBS Sprachlehre sowie Deutsch als Fremdsprache zu einem „Jour fixe“ ein, um den Informationsfluss bzgl. der Angebote für Sprachenlerner zu optimieren.

### 8.2 *benefIT*

Seit dem Wintersemester 2013/14 ist das ZfS Kooperationspartner des Projekts *mein benefIT@upb.de* (vgl. Jahresbericht 2013, S.29). Vom ZfS werden die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten Gesundheitspass für Studierende mit einem Stempel anerkannt. Im Oktober 2016 informiert Dennis Fergland in einem persönlichen Gespräch Ilka Dönhoff über die Neuerungen des Passes, mit dem Studierende nun u.a. gestaffelt drei Zertifikate (Basis-, Aufbau- und Abschlusszertifikat) erwerben können.

### 8.3 *Mitgliedschaft AKS, CercleS und EPOS-Verbund*

Das ZfS ist auch im Jahr 2015 aktiv an zahlreichen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute u. Fremdspracheninstitute) und des Europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren CercleS beteiligt.

Sigrid Behrent nimmt an der 155. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 24.11.2016 in Ravensburg und der 156. Sitzung am 23.02.2017 in Bremen teil. In Ravensburg berichtet sie ausführlich von der ersten FOBlcert®-Sommerschule (vgl. 7.3.3) und stellt die Evaluationsergebnisse vor. Die SK entscheidet einstimmig, dass die Sommerschule nun regelmäßig alle zwei Jahre in Paderborn stattfinden soll.

Die unter der Internetadresse [www.aks-intern.de](http://www.aks-intern.de) im Herbst 2014 von Sigrid Behrent

aufgesetzte Moodle-Kommunikationsplattform erfreut sich großer Beliebtheit, inzwischen sind 192 AKS-Mitglieder registriert, 19 % mehr als im Vorjahr. Im Berichtszeitraum werden im allgemeinen Forum 21 Diskussionen zu verschiedenen Themen (u.a. Vertragsarten für Lehrkräfte, Urheberrecht im Sprachunterricht, Einstufungstests, Angebot von Kursen in Gebärdensprache, DAAD-Sprachnachweise u.v.m.) geführt. Außerdem wird ein neuer Bereich für die AG Fundraising eingerichtet. Die Mitglieder des EPOS-Verbunds treffen sich am 09.06.2016 in Bochum und am 23.02.2017 zum 6. und 7. Mal. Paderborn ist vertreten durch Ilka Dönhoff, die in Bochum den EPOS-Einsatz im Tandemprogramm vorstellt. Neben weiteren Berichten von Projekten und Workshops geht es z.B. um die Struktur des Verbunds und um die Sicherung des regelmäßigen Austauschs unter den Institutionen zwischen den offiziellen Treffen.

#### 8.4 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum reisen die Mitarbeiter des ZfS zu folgenden Tagungen/Workshops:

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
03.03.16- 05.03.16	29. Arbeitstagung des AKS „Wilhelm, Alexander und wir: Einheit von Lehre und Forschung in der Fremdsprachenausbildung an Hochschulen“	Berlin	Mirja Gehring Ilka Dönhoff Linda Stefani
18.08.16- 20.08.16	Svenska institutets konferens för svensklärare i utlandet	Stockholm	Lena Berglind
28.10.16	2. UNlcert®- Regionaltreffen NRW	Bielefeld	Tamara Gómez Pérez Mireya Maldonado
18.11.16- 19.11.16	17. UNlcert®-Workshop: „Prüfen als Teil der hochschulspezifischen Fremdsprachenausbildung“	Münster	Lena Berglind Fabienne Leibold
18.11.16	Expolingua	Berlin	Linda Stefani
25.11.16- 26.11.16	AKS-Leiterinnentagung	Ravensburg	Sigrid Behrent

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
24.02.17- 25.02.17	6. Bremer Symposion: „Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen - wie gehen wir mit seinen Lücken um?“	Bremen	Ilka Dönhoff Linda Stefani

Bei der 29. Arbeitstagung des AKS in Berlin ist das ZfS gleich mit drei Mitarbeitern vertreten. Ilka Dönhoff gewinnt durch Vorträge und einen Workshop zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ erste fundierte Einblicke in dieses Gebiet. Mirja Gehring stellt das Ausbildungsprogramm der fachsprachlichen Englischkurse am ZfS vor und erhält wertvolle Rückmeldungen von Fachkolleginnen und -kollegen. Linda Stefani informiert interessierte Sprachlehrkräfte an einem Informationsstand über das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert®.

Auf der Schwedischlektorenkonferenz in Stockholm hält Lena Berglind zusammen mit Dr. Marianne Broermann (Georg-August-Universität Göttingen) einen Vortrag über „Handlungsorientiertes Testen und Prüfen“. Dabei wird auch eine UNICert-Klausur der Universität Paderborn vorgestellt.

Im Rahmen des 2. UNICert®-Regionaltreffen erstellen Tamara Gómez Pérez und Mireya Maldonado gemeinsam mit Lehrkräften anderer NRW-Universitäten handlungsorientierte Klausuraufgaben zur mündlichen und schriftlichen Produktion und diskutieren über Bewertungskriterien. Das dritte Regionaltreffen wird 2017 in Paderborn ausgerichtet.

Beim UNICert®-Workshop in Münster besucht Lena Berglind die AG 8: „Handlungsorientiertes Testen auf den Stufen UNICert® Basis und I“.

Auf der internationalen Messe Expolingua stellt Linda Stefani AKS-FOBIcert® im Rahmen eines Vortrags vor. Außerdem können sich die Messebesucher am Stand des AKS über das Zertifikat informieren.

Die Frage, ob die Förderung interkultureller Kompetenz in der sprachpraktischen Ausbildung an Hochschulen selbstverständlich sein sollte, erörtert Prof. Peter Franklin von der Hochschule Konstanz mit den TeilnehmerInnen an der LeiterInnen-Tagung des AKS in Weingarten/Ravensburg. Aufgrund der Kürze des Workshops kann jedoch nur angerissen werden, welche Kompetenzen (z.B. Flexibilität, aktives Zuhören, Selbstwahrnehmung) es zu fördern gilt.

Der Themenschwerpunkt des Bremer Symposium liegt in diesem Jahr auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) und der Frage nach möglichen Grenzen seiner Anwendbarkeit. Ilka Dönhoff besucht überwiegend Vorträge im Bereich „Außersprachliches und der GER: Interkulturalität, Mediation, Strategien“ und einen ergiebigen Workshop zur Gegenwart und Zukunft von Selbstlernzentren, in welchem eine Vernetzung über das AKS-intern-Forum angeregt wird. Linda Stefani betreut erneut einen Informationsstand zu AKS-FOBIcert® und informiert in einem Lunchtime-Workshop über das Zertifikat.

## 9 Weitere Aktivitäten

### 9.1 *Café en español, Tea Time, Svensk fika und Apéro français*

Im Rahmen der Aktion „Sprechen mit vollem Mund“, die die frühere „fremdsprachliche Mittagspause“ ersetzt, haben Studierende die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre in ihrer Zielsprache zu unterhalten.

Bei der von Mirja Gehring und Seda Canpolat bzw. Jamie Watson organisierten *Tea Time* (3-4 Termine pro Semester) stehen jeweils verschiedene Themen (z.B. Auslandsaufenthalte, Tipps und Tricks für das Englischlernen oder TV Serien) im Mittelpunkt.

Da sich dieses Konzept bewährt hat, wählen auch Elise Rynkowski (Romanistik) und Sigrid Behrent (ZFS) ab dem SS 16 verschiedene Themenschwerpunkte für ihren 3x pro Semester abends stattfindenden *Apéro français*. Am besten angenommen wird die *Soirée oenologique* am 30.01.2017 (mitorganisiert von Amélie Charvet, Romanistik), bei der 20 Studierende Weiß- und Rotweine aus drei verschiedenen Regionen Frankreichs kosten dürfen. Professionelle Tipps gibt Prof. Dr. Paul Gévaudan (Romanistik).

Auch das Treffen *Café en español* findet ab dem WS 16/17 unter wechselnden Mottos statt: im November können sich Studierende mit Muttersprachlern über ihren Umgang mit dem Smartphone (*El móvil: tu mejor aliado*) austauschen, im Dezember (*Navidad en español*) Weihnachtsspezialitäten aus Kolumbien und Spanien probieren und im Januar Erfahrungen und Erwartungen an ein Auslandssemester in einem spanischsprachigen Land (*Un semestre en España o Latinoamérica: el mejor semestre de tu vida*) besprechen.

## 9.2 Zusatzangebote Schwedisch

Der traditionelle Besuch von der schwedischen Schule „Broskolan“ findet in diesem Jahr am 24. Mai statt. Die zwei Lehrerinnen und neun Schüler besuchen einen Schwedischkurs, deren TeilnehmerInnen u.a. ein Schweden-Deutschland-Quiz vorbereitet haben. Zum gemeinsamen Mittagessen stoßen Vertreter der Erziehungswissenschaften dazu.

Bei der *Svensk Fika* können sich Studierende wie in den Vorjahren jeden Mittwochvormittag in gemütlicher Atmosphäre z.B. über verschiedene Aspekte des Studentenlebens in Schweden unterhalten. Auch die Möglichkeit einer zweiten Exkursion nach Schweden wird in diesem Rahmen besprochen.

Selbstverständlich feiert das ZfS auch wieder *Midsommar*. Dank zweier tatkräftiger Hausmeister, die die verschwundene *Midsommarstång* schnell ersetzen, kann der mit Blumen und Blättern geschmückten Baumstamm am 22. Juni pünktlich aufgestellt werden. Über 30 Studierende, Mitarbeiter des ZfS und schwedisch-deutsche Familien feiern mit. Die Haare der Frauen und Mädchen werden mit Blumenkränzen geschmückt, dann wird im Kreis um die *Midsommarstång* getanzt. Anschließend genießen die Teilnehmer ein Buffet, bei dem Lachsspezialitäten, Hering und Jungkartoffeln sowie Knäckebrot natürlich nicht fehlen dürfen. Zum Nachtisch gibt es frische Erdbeeren mit Sahne. Bei strahlendem Sonnenschein sitzen die TeilnehmerInnen an schwedisch dekorierten Tischen oder auf Decken direkt auf der Wiese. Untermalt wird das Fest von einer Kapelle, die traditionelle schwedische Sommerlieder spielt, u.a. auf dem schwedischen Instrument „Nyckelharpa“.

Langjährige Tradition hat auch schon das „Luciafest“ im Dezember mit schwedischem Weihnachtsgebäck, Musik und Tanz. Höhepunkt ist der Lucia-Umzug, bei dem Schwedischlerner schwedische Lieder singen. Sie erfahren so hautnah, wie eine Weihnachtsfeier in Schweden abläuft.

Darüber hinaus beteiligen sich einige Schwedischlerner am Lucia-Fest in der alten Kapelle in Dörenhagen.

Abb. 15 (nächste Seite): Impressionen vom Midsommar-Fest 2016



# 10 Außendarstellung

## 10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben seinem Webauftritt ([www.upb.de/zfs](http://www.upb.de/zfs)) nutzt das ZfS innerhalb der Universität Paderborn weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 219 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse“ - 457 Abonnenten)
- Teilnahme an der Orientierungsphase/Start ins Studium: Markt der Möglichkeiten, Präsentationen in Einführungsveranstaltungen
- Facebook-Seite

Die Facebook-Gemeinde des ZfS wächst im Jahr 2016 auf 432 „Likes“. Durchschnittlich 2x wöchentlich erscheinen Postings zu unterschiedlichen Themen wie z.B. den Anmeldefristen, den Intensivkursen, dem Tandemprogramm, den Strategienworkshops etc.

## 10.2 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 5 Artikel über das ZfS. Sie berichten alle über die beitragspflichtigen Intensivkurse in den Semesterferien. In der Paderborner Universitätszeitschrift PUZ 2016-2 ist das ZfS gleich mit zwei Artikeln (über die AKS-FOBlcert®-Sommerschule, vgl. Kap. 7.3.3 und über einen Besuch von Ilka Dönhoff am Sprachenzentrum der Universität und der ETH Zürich) sowie einem Interview vertreten. Kristina Reen, SHK am ZfS, interviewte eine ehemalige Studentin der Universität Paderborn, die insgesamt 28 Sprachkurse in 8 Sprachen am ZfS besuchte.

...mit Julia Ritter – einer besonders sprachbegabten Studentin

# 28 Sprachkurse in acht Sprachen



**Julia Ritter (25)** kam vor vier Jahren aus Mönchengladbach nach Paderborn, um Linguistik im Bachelor zu studieren. Während ihres Studiums hat sie am Zentrum für Sprachlehre der Fakultät für Kulturwissenschaften in 28 Sprachkursen acht Sprachen gelernt. Mittlerweile studiert sie in Bielefeld. Linguistik im Masterstudengang.

**puz:** Sie haben sehr viele Sprachkurse im ZS besucht. Wie viele waren insgesamt und in welchen Sprachen?

**Julia Ritter:** Insgesamt waren es 28 Sprachkurse in acht verschiedenen Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch und Türkisch.

**puz:** Welche Sprache war für Sie die größte Herausforderung?

**Julia Ritter:** Polnisch war eine große Herausforderung, da im Kurs viele Muttersprachler waren, die einfach an EC2S-Punkte gelangen wollten. Zum Glück gibt es dieses Problem wegen der Einstufungsgespräche nicht. Mir hat es nicht gefallen, dass diese eingeführt wurden.

**puz:** Wie kam es dazu, dass Sie so viele Sprachkurse besucht haben? Sind Sie einfach eine „Sprachnerdlerin“ oder gab es andere Gründe?

**Julia Ritter:** Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Leute im Ausland gerne sind, wenn man sich mit ihrer Muttersprache verständigen kann, auch wenn man die Sprache

nur gebrochen spricht. Als ich beispielsweise in Brasilien war, fanden die Leute es gut, dass jemand auch Portugiesisch kann und nicht nur Spanisch.

Darüber hinaus denke ich, dass jede neue Sprache eine neue Identität bedeutet. Man wechselt sowohl Wortwahl als auch die Gestik und Mimik. In bestimmten Situationen drückt man sich anders aus, so können Reaktionen und Reaktionen der Kultur und Geschichte einer Sprachgemeinschaft widerspiegeln. Und es ist schön, etwas Neues zu entdecken.

**puz:** Haben Sie die ZS-Kurse auch genutzt, um sich für einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten? Wenn ja, haben Sie sich gut vorbereitet gefühlt?

**Julia Ritter:** Ich war letztes Jahr mit meiner Familie in Brasilien und hatte zwei Jahre zuvor angefragt, Portugiesisch zu lernen. Es hat auch funktioniert, ich konnte mich gut verständigen. Denn nicht in jedem Land kommt man mit Englisch weiter, vor allem, wenn man außerhalb der Touristenregion ist.

**puz:** Glauben Sie, dass Ihre Sprachkenntnisse Ihre Berufsassistenten verbessern?

**Julia Ritter:** Ja, das glaube ich. Aber einen großen Nutzen haben Sprachkenntnisse allerdings nur, wenn man mindestens ein Niveau von B2 hat, das ist natürlich kein schlechtes Ziel, was die Grammatik betrifft, und der Wortschatz nicht noch so groß ist.

**puz:** Was fanden Sie in den Kursen über am ZS insgesamt besonders hilfreich und interessant?

**Julia Ritter:** Besonders gut hat mir die individuelle Betreuung gefallen. Es wird auf Wünsche der Studierenden eingegangen. Als in meinem Türkisch V-Kurs sechs Teilnehmer den Wunsch äußerten, das TEL-C-Zertifikat zu erlangen, wurde ein Folgekurs bewilligt, mit dem wir das für die Prüfung erforderliche Niveau erreichten. Ohne diesen Kurs hätten wir das Zertifikat nicht machen können. Sehr gut fand ich auch die Kulturvermittlung in den Kursen. Man lernt nicht nur die Sprache, sondern auch viel über das Land. Herr Orzenik hat mich beispielsweise auch Mücke-Besuche und ist uns türkisch essen gegangen. In Portugiesisch haben wir uns mit der Geschichte Portugals und Brasiliens auseinandergesetzt. Das ist sozusagen „Kultur direkt“. Diese Art der Kulturvermittlung war etwas Besonderes bei den ZS-Kursen.

**puz:** Haben Sie auch andere ZS-Angebote wahrgenommen, die neben den Sprachkursen angeboten werden?

**Julia Ritter:** Ich habe die Sprachberatung bei Ilka Dönhoff wahrgenommen. Ebenso habe ich das Zertifikat UniBilEt in Englisch abgelegt. Darüber hinaus habe ich viel Zeit in der Mediatek verbracht. Die vielen verschiedenen Lehrbücher, das zusätzliche Lernaufbau und die Software – das ist etwas, das man nicht alles

Zu Hause – fand ich sehr hilfreich zum Lernen.

**puz:** Sollte die Sprachvermittlung am ZS Ihre Meinung nach beibehalten werden? Warum?

**Julia Ritter:** Ja! Selbst in der globalisierten Welt reicht Englisch allein nicht immer aus. Und man kann sein eigenes Profil sehr gut ausweiten. Eventuell sollte das Angebot sogar ausgeweitet werden, zum Beispiel durch osteuropäische Sprachen wie Rumänisch. Da durch die EU-Erweiterung die Arbeits- und Handelsregionen offen geworden sind, können die Sprachen sehr nützlich sein, weil es in Osteuropa wichtige Handelspartner gibt.

**puz:** Wir begreifen häufig dem Vorurteil, in den Antikursgruppen lerne man ja bloß „Guten Tag“ zu sagen sowie Essen und ein Hotelzimmer zu bestellen. Was ist Ihre Meinung dazu?

**Julia Ritter:** Das hängt stark von der Sprache ab. Es ist logisch, dass man mit dem Basics anfängt und zunächst erst ein Grundverständnis von der Sprache bekommen muss. Und je weiter die Zielgruppe von der Muttersprache entfernt ist, desto weniger kann man auch dem Antikursgruppen. In Portugiesisch habe ich Antikurs mit nur nach dem ersten Semester schon eine Kurzgeschichte geschrieben.

**puz:** Haben Sie durch die umfangreiche Erfahrung beim Fremdsprachenlernen Tipps, die Sie an andere Sprachlerner weitergeben können?

**Julia Ritter:** Je jünger man ist, desto leichter lernt man Sprachen und je mehr Sprachen man lernt, desto leichter wird es, andere Sprachen zu lernen. Sprachen aus einer Sprachfamilie nimmt man meist und man kann sich dies nützlich machen.

Auch Fehler machen gehört zum Lernprozess dazu. Sie sind kein Grund, sich zu schämen. Im Zweifelsfall verstehen die Menschen einen auch mit Fehlern. Und wenn man eine Sprache länger nicht gesprochen hat, ist es nicht so, dass man sie gar nicht mehr kann. Es ist eher wie bei einer Schublade, die feststeht. Wenn sie einmal wieder aufgeht, dann kann man's auch wieder.

Das Gespräch führte Kristina Reem (2016 am ZS).

**Kontakt:**  
Kristina Reem  
Zentrum für Sprachlehre  
05245 60-3550  
kreeem@mail.upb.de

## Kurz berichtet



Fotografie von Teilnehmer:innen der FOIBent-Workshop.

**Lebenslanges Lernen für Sprachlehrkräfte**

**Zukünftige Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer an Schulen absolvieren ein Lehraufbau und anschließend ein Referendariat. Für Sprachlehrkräfte, die an Hochschulen tätig sind oder werden möchten, gibt es keine spezifische Ausbildung. Ihre Profile sind dementsprechend heterogen.**

Darüber haben in den vergangenen Jahren viele universitäre Sprachzentren reflektiert und damit begonnen, fremdsprachendidaktische Fortbildungen anzubieten. Was lange noch fehlte, war ein hochschulübergreifendes Gesamtkonzept, in dem die Einzelmaßnahmen koordiniert werden und in dem sich die Lehrkräfte bei der Vernetzung ihrer Qualifikation orientieren können.

Im Rahmen eines vom Bund-Länder-Programm „Qualitätsimpuls Lehrer“ geförderten Teilprojekts haben Mitarbeiter des Zentrums für Sprachlehre der Universität Paderborn gemeinsam mit Kollegen des Sprachzentrums der Friedrich-Alexander-Universität

erfolgreich. In außerdem die regelmäßige Ausrichtung von FOIBent-Sommerkursen geplant.

Die Premiere fand in diesem Herbst in Paderborn statt. Als Tagungsort haben der FOIBent-Workshop Ilka Dönhoff und Dr. Sigrid Beilert von der Universität Paderborn sowie Anja Bräuer, Sigrid Beilert und Ingrid Schmitt von der Hochschule im Lande Bremen die Bildungs- und Gastsprachen übernommen. Jeden Tag konnten die teilnehmenden Sprachlehrkräfte aus zwei Workshops zu einem der fünf FOIBent-Themenbereiche auswählen.

Die meisten Sprachlehrkräfte werden sich nach der Veranstaltung in der Basis austauschen lassen. Wie gehen auch, auch an der nächsten Sommerkurse, das Aufeinander von Zeichen und Gesten des gemeinsamen Interesses für die Gestaltung des Programms.

**Kontakt:**  
Dr. Sigrid Beilert  
Zentrum für Sprachlehre  
05245 60-3152  
sigrid.beilert@upb.de  
www.foibent.de

## Kurz berichtet



Anja Dr. Ingrid Beilert, eine der beiden Leiterinnen des FOIBent-Sommerkurses, mit Ilka Dönhoff und Ingrid Beilert.

**Ein Erasmus in die Schweiz? Das ist möglich!**

**„Erasmus“ bietet Fortbildungen im europäischen Ausland – so steht es auf der Website des International Office (IO) der Universität Paderborn.**

Die Schweiz 2016 als Nicht-EU-Land nicht unter diese Rubrik und fällt auch nicht unter das aktuelle Programm. Ein Erasmus in die Schweiz ist aber möglich. Jedes Jahr werden ein bis zwei Workshops zu einem der fünf FOIBent-Themenbereiche ausgerollt.

Das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen. Mit einem Tipp von Anja Dornemann vom IO wandte sie sich an das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen. Mit einem Tipp von Anja Dornemann vom IO wandte sie sich an das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen. Mit einem Tipp von Anja Dornemann vom IO wandte sie sich an das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen.

**Die Schweiz 2016 als Nicht-EU-Land nicht unter diese Rubrik und fällt auch nicht unter das aktuelle Programm. Ein Erasmus in die Schweiz ist aber möglich. Jedes Jahr werden ein bis zwei Workshops zu einem der fünf FOIBent-Themenbereiche ausgerollt.**

Das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen. Mit einem Tipp von Anja Dornemann vom IO wandte sie sich an das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen. Mit einem Tipp von Anja Dornemann vom IO wandte sie sich an das Zentrum für Sprachlehre (ZS), dessen sie wolle, sich die Zürcher Sprachzentren in der Schweiz anschauen.

durch Materialien, die im Tandemprozess in der Sprache und in Sprachen des ZS eingesetzt werden.

Alles in Allem war es eine sehr gelungene Win-Win-Situation. Der Kontakt und der wechselseitige Austausch sind weiterhin aktiv und fruchtbar.

**Kontakt:**  
Ilka Dönhoff  
Zentrum für Sprachlehre (ZS)  
05245 60-2005  
ilka.donhoff@upb.de  
www.foibent.de

Abb. 16: Artikel in der PUZ 2016-2

## 11 Fazit und Ausblick

Das Zentrum für Sprachlehre kann nunmehr auf eine 10-jährige Geschichte zurückblicken. Jedes Jahr nehmen inzwischen ca. 3000 Studierende an 70 semesterbegleitenden Sprachkursen teil, die Prüfungsangebote werden jährlich von ca. 200 Kandidaten wahrgenommen, die Mediathek von ca. 1800 Selbstlernern genutzt. Auch die Sprachkurse für Mitarbeiter (ca. 80 Teilnehmer pro Jahr) werden vom ZfS (in Kooperation mit der Internen Fort- und Weiterbildung) organisiert.

Zu den Meilensteinen in der Entwicklung der Einrichtung von 2007-2017 zählen (neben diversen organisatorischen Verbesserungen und der Neugestaltung des Selbstlernbereichs) sicherlich die erfolgreichen Teilprojekte im Rahmen des Qualitätspakt Lehre (seit 2010), die Akkreditierung und Reakkreditierung für das hochschulspezifische Fremdsprachenzertifikat UNIcert® (2012/2015) sowie die Akkreditierung als Testzentrum für TOEFL (2008) und DELE (2013), die Einrichtung der Multimediaprachlabore (2009/10) und die Vielzahl an Maßnahmen zur Förderung von Lernerautonomie. Alle Angebote des ZfS werden kontinuierlich evaluiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Die durchweg hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZfS nehmen regelmäßig fremdsprachendidaktische Fortbildungsmöglichkeiten wahr (75-100 Teilnehmer pro Jahr), die hauptamtlichen Mitarbeiter waren von 2007-2017 zudem auf über 60 Fachtagungen vertreten. Durch die Einnahme von Kursgebühren für Intensivkurse in den Semesterferien und Prüfungsentgelte können einige Angebote vollständig refinanziert werden; insgesamt hat das ZfS in den letzten 10 Jahren bereits über 1 Million Euro Drittmittel eingeworben.

Zu den erfreulichsten Entwicklungen im Berichtszeitraum zählt die Entfristung von zwei halben LfbA-Stellen für Spanisch und Schwedisch zum 01.04.2016. Damit ist nun neben Englisch auch die Lehre und Curricula-Entwicklung in zwei weiteren stark nachgefragten Sprachen zumindest teilweise dauerhaft abgesichert.

Ein weiterer großer Erfolg ist die erneute Auszeichnung mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre der Universität Paderborn. Mit dem Preisgeld können zwei halbe LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch mitfinanziert und die neu eingeführten uni-internen Sprachprüfungen zum Nachweis von Kenntnissen in den Alt Sprachen für den akademischen Kontext optimiert werden.

Einen Höhepunkt im Berichtszeitraum stellt außerdem die Ausrichtung der 1. AKS-FOBIcert®-Sommerschule dar, die vom 05.-10.09.2016 im Bildungs- und Gästehaus Liborianum mit 28 Sprachlehrkräften aus dem gesamten Bundesgebiet stattfindet. Die darauffolgende Entscheidung der Ständigen Kommission des AKS,

die Ausrichtung der Sommerschule dauerhaft an Paderborn und das Team des ZfS zu vergeben, trägt dem großen Erfolg der Veranstaltung Rechnung.

Die Sommerschule gehört zu einem der drei im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ geförderten Teilprojekte des ZfS, für die im Berichtszeitraum die 2. Förderphase beginnt. Mit der Entwicklung eines Mentoring-Programms für Lehrbeauftragte, der Konzeption eines e-Tandem-Austausches für zukünftige Outgoings und der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Vertretern der MINT-Fächer bzgl. der Gestaltung der fachsprachlichen Englischkurse stehen für die nächsten 5 Jahre weitere spannende Aufgaben auf der Agenda des ZfS-Teams.

Im März 2017 reicht die Geschäftsführerin den Antrag auf Weiterfinanzierung des ZfS ein. Dieser enthält neben einem Rückblick und einer Beschreibung des Aufgabenspektrums eine detaillierte Aufschlüsselung des aktuellen Budgetbedarfs. Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2017/8 werden u.a. auf der Gestaltung und Erprobung von Prüfungen und Prüfungsabläufen im Bereich der Altsprachen sowie einer erneuten Überprüfung aller Klausuren bzgl. der Einhaltung von Qualitätsstandards liegen.

Am 03.07.2017 wird das ZfS sein 10-jähriges Jubiläum mit einer offiziellen Feierstunde, einer Ausstellung von Produkten der Studierenden im Foyer des Q-Gebäudes sowie einer Party im Grill|Café gebührend feiern.

## Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Sigrid Behrent, Lena Berglind, Ilka Dönhoff,

Mirja Gehring, Tamara Gómez Pérez, Mireya Maldonado,

Kristina Reen, Linda Stefani, Jamie Watson

Korrektur: Wiebke Köhler, Kristina Reen

Druck: 1. Auflage, April 2017

Berichtszeitraum: 01.03.2017 - 28.02.2017



## Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn  
Fakultät für Kulturwissenschaften  
Warburger Str. 100  
33098 Paderborn  
+49.5251.60-2857  
[www.upb.de/zfs](http://www.upb.de/zfs)